

Bei der Wahl der Themen für die Schulungen der Agitatoren ist sorgfältig zu überlegen, in welchen Fragen die Agitatoren zum gegebenen Zeitpunkt Hilfe brauchen. Im Beschluß wird vorgeschlagen, solche grundsätzlichen Fragen vor allen Agitatoren auf dem Lande zu behandeln, wie z. B. „Die Entwicklung der Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik und die Lage der Bauern in Westdeutschland“, „Die Bedeutung der Mechanisierung in der Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik“, „Die Entwicklung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik“ und andere.

Es ist aber gleichzeitig notwendig zu entscheiden, welche spezifischen Themen für die Agitatoren der jeweiligen Parteiorganisation behandelt werden müssen. Es wird vorgeschlagen, daß mit den Agitatoren der MTS solche Fragen besprochen werden, wie: „Die Verantwortung der MTS beim sozialistischen Aufbau im Dorfe“, „Die Bedeutung der vollen Auslastung der Technik für die Weiterentwicklung der Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik“, „Warum ist es notwendig, die Brigadeordnung streng einzuhalten?“ und andere. Der Beschluß gibt aber auch für spezielle Seminare mit den Agitatoren der VEG, LPG und den Parteiorganisationen in den Dörfern eine Reihe wichtiger Hinweise, in denen auch die Methoden in der Agitation besprochen werden. Die „Bibliothek des Agitators“ ist den Parteileitungen zur Vorbereitung solcher Seminare eine wertvolle Hilfe. Solche Schulungen helfen den Agitatoren unmittelbar in ihrer Arbeit, und sie fördern die Aussprache über ihre Erfahrungen.

Jeder erfahrene Agitator weiß, daß seine Arbeit nur dann von Erfolg gekrönt ist, wenn er ein festes Vertrauensverhältnis zu den Werktätigen, mit denen er ständig in Berührung kommt, herstellt.

Seine Agitation wird wirkungsvoller, wenn er nicht nur am Arbeitsplatz mit den Werktätigen spricht, sondern sie auch zu Hause auf sucht. Das wird bereits von vielen Agitatoren gemacht, weil sie dadurch allseitiger das Leben der Menschen und deren Konflikte kennenlernen und diese Erfahrungen in späteren Gesprächen berücksichtigen können.

Eine entscheidende Aufgabe jedes Agitators auf dem Lande ist, die Traktoren, die Landarbeiter der VEG und die Genossenschaftsbauern für den sozialistischen Wettbewerb sowie die Einzelbauern für den Wettbewerb zur Steigerung der tierischen Produktion zu gewinnen. Der Agitator muß zum Organisator des Wettbewerbs werden. Von größter Bedeutung ist die persönliche Arbeitsleistung des Agitators im Wettbewerb. Er wird seine Arbeitskollegen nur dann überzeugen und zu höheren Leistungen anspornen, wenn er selbst vorbildlich arbeitet, selbst Neuerermethoden an wendet und auf solche Weise den Wettbewerb aktiv beeinflußt. In seinen Unterhaltungen mit den Werktätigen sollte er auch solche Literatur anbieten, die den Wettbewerb unterstützt und die dem einzelnen hilft zu erkennen, daß seine Teilnahme am Wettbewerb notwendig ist.

Viele Agitatoren haben sich Autorität und Ansehen verschafft, indem sie gegen solche Kollegen aufgetreten sind, die sich auf Kosten der pflichtbewußten Kollegen ein angenehmes Leben zu machen versuchten, die bummelten, krank spielten, sinnlos Material vergeudeten usw. Die Agitatoren handelten mit ihrem Auftreten im Sinne der meisten Arbeiter, und sie fanden deshalb auch deren Zustimmung.

Auf der Zentralen Agitationskonferenz im Mai dieses Jahres und auch bei anderen Gelegenheiten fragten Agitatoren, was für Möglichkeiten sie außer den